

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 22.

Dienstag den 28. Jänner 1873.

(40—1)

Kundmachung

des k. k. Landespräsidenten in Krain
vom 20. Jänner 1873, Z. 14.

mit welcher die Bestimmungen wegen Behandlung der dienstlichen Correspondenz der auf k. bairischem Gebiete exponierten Zoll-, Eisenbahn- und Polizei-Organen veröffentlicht werden.

Das k. k. Handelsministerium hat mit dem Erlasse vom 22. Dezember 1872, Z. 36513/2051, angeordnet, daß die dienstliche Correspondenz der auf bairischem Gebiete exponierten österr. Zoll-, Eisenbahn- und Polizei-Organen mit österr. Behörden und Aemtern, sowie die dienstliche Correspondenz der auf österr. Gebiete exponierten bairischen Zoll-, Eisenbahn- und Polizei-Organen mit bairischen Behörden vom 1. Jänner 1873 ab als interne Briefpostsendungen des Landes betrachtet

Nr. 14.

werden, welchem die bezeichneten Organe angehören; — diese Correspondenzen sind daher im bisherigen Umfange portofrei zu behandeln.

Dies wird im Nachhange zu der hiermitlichen Kundmachung vom 16. Dezember 1872, Z. 8718, veröffentlicht.

Laibach, am 20. Jänner 1873.

(39—2)

Nr. 306.

Kundmachung.

Das k. k. Postamt in Bitinja in Krain wird mit 31. I. M. aufgehoben.

Der Bestellungsbezirk desselben wird dem k. k. Postamte Ill. Feistritz zugewiesen.

Triest, am 20. Jänner 1873.

A. k. Postdirection.

(41—1)

Nr. 57.

Concurs

zur Wiederbesetzung der zu Brunnendorf erledigten Unterlehrerstelle.

An der Volksschule zu Brunnendorf ist die Stelle des Unterlehrers zu besetzen.

Die darauf Reflectirenden haben ihre Gesuche unter Beilegung der Befähigungszeugnisse und Nachweisung bisher allfällig geleisteter Schuldienste

binnen 14 Tagen

entweder im Wege der politischen Behörde des Wohnortes oder durch die vorgesetzte Schulbehörde, je nachdem die Bewerber bereits bedienstet sind oder nicht, bei dem gefertigten Bezirksschulrath einzubringen.

R. k. Bezirksschulrath Laibach, am 20. Jänner 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 22.

(236—1)

Nr. 16.990.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Erben nach Josef Veslaj von Bišje hiemit kundgemacht:

Franz Eppach von Dobruine habe wider den Verlaß des Josef Veslaj die Klage de praes. 29. September 1872, Nr. 16.996, pcto. 33 fl. 60 kr. c. s. c. hiergerichts überreicht, worüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den 15. Februar 1873

vormittags 9 Uhr angeordnet worden. Da die Erben des Josef Veslaj diesem Gerichte unbekannt sind, so wurde zur Vertretung des geklagten Verlasses Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache, falls sich nicht die Erben melden oder einen anderen Vertreter bestellen würden, verhandelt werden wird. Laibach, am 11. Oktober 1872.

(214—1)

Nr. 3821.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Rosentnik von Idria gegen Valentin Gregorac von dort wegen schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Idria Stadt Idria vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

21. Februar,
21. März und
21. April 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 20ten Dezember 1872.

(144—1)

Nr. 10.651.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Mauric von Dornegg gegen Anton Herzal von Prem wegen schuldigen 14 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urbars-Nr. 6—19 vorkommenden

Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 999 fl. 99 kr. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Februar,
18. März und
18. April 1873,

jedesmal vormittags um 8 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Dezember 1872.

(198—3)

Nr. 132.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofseich wird mit Bezug auf das Edict vom 29ten Oktober 1872, Z. 4681, kundgemacht, daß in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Johann Eusa von Gaberle bei resultatloser zweiter exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofseich sub Urb.-Nr. 235 vorkommenden Realität zur dritten, auf den

11. Februar l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Senofseich, am 13. Jänner 1872.

(153—3)

Nr. 17.929.

Erinnerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Maria Pipan durch Dr. Sajovic gegen Mathias und Anton Pipan durch einen aufgestellten Curator sub praes. 15. Oktober 1872, Z. 17.929, die Klage auf Anerkennung der Verjährung mehrerer Sagposten bei Ref.-Nr. 68 ad Pfalz Laibach hieromts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

7. Februar 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthalts Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat hier, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt worden sei.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Laibach, am 22. Oktober 1872.

(155—3)

Nr. 99.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten September 1872, Z. 15.595, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werde über das vom Executionsführer im Einverständnisse mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 10. September 1872, Z. 15.595, auf den 8. Jänner 1873 angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Johann Virant von Smajen gehörigen, im Grundbuche Gutenfeld Urb.-Nr. 7, Folio 19 vorkommenden Realität mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigen Bescheide auf den

9. Februar 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an die Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Jänner 1873.

(202—2)

Nr. 10.866.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Constantin Brezovar von Rudolfswerth, durch Dr. Rosina, die exec. Versteigerung der dem Franz Starniska von Weindorf gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 68 vorkommenden Subrealität pcto. 300 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Februar,

die zweite auf den

10. März

und die dritte auf den

18. April 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 29. November 1872.

(178—3)

Nr. 5984.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Steueramtes die executive Feilbietung der dem Martin und Ivan Maurin von Oberberg gehörigen, gerichtlich auf 242 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Herrschaft Bölland sub Tom. 14, Fol. 78, dann Berg-Nr. 161, 174 und 120 ad Gut Turnau bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar den

4. Februar,
5. März und
4. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. November 1872.

(2549—3)

Nr. 2252.

Erinnerung

an Mathias Zusner von Wurzen Haus-Nr. 45.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Mathias Zusner von Wurzen Hs.-Nr. 45 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Agnes Kerstein von Wurzen die Klage pcto. Umschreibungsbewilligung s. A. de praes. 11. Oktober 1872, Zahl 2252, eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

11. Februar 1873

anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Anton Fribar, Realitätenbesitzer in Kronau, als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Kronau, am 11. Oktober 1872.